

Heizen mit Ofen oder Tischherd



wärmeausholz.at

Ob Werkstatt- oder Kaminofen, Tischherd mit Backrohr bis hin zur raumluftunabhängigen Ganzhausheizung – moderne Holzöfen verbreiten Behaglichkeit und machen unabhängig von Energielieferanten. Dazu spart man noch einen guten Teil Heizkosten.



Moderne Stückholzöfen sorgen für behagliche Wärme in der Wohnung – auch bei Stromausfall oder Lieferengpässen mit fossilen Brennstoffen. *Foto: Schiedel*

Vom Einzelofen über den Herd bis zur Ganzhausheizung mit Warmwasserbereitung – moderne Stückholzöfen und Herde bieten für jede Wohnlösung das optimale Heizsystem. Der Hauptvorteil einer Stückholzfeuerung ist schnell erklärt: die Vielzahl an Möglichkeiten, Designs und Funktionalitäten. Es gibt kleine Werkstattöfen, heimelige Kaminöfen und praktische Tischherde mit Backrohr, mit denen zu kochen immer beliebter wird. Es gibt Öfen, die mit Holz-Pellets betrieben werden bis hin zur raumluftunabhängigen Ganzhausheizung.

Alle aber haben etwas gemeinsam: Sie kombinieren den ältesten Brennstoff der Menschheit mit dem neuesten Stand der Technik. Sie bereiten alle wohlige, angenehme und gemütliche Wärme – und das bei richtiger Bedie-

nung mit minimaler Schadstoffbelastung und optimaler Verbrennung. Übrigens: Mit einem Ofen oder Tischherd nutzen Sie nicht nur den günstigen und umweltfreundlichen Brennstoff Holz, Sie machen sich auch unabhängig von allen Energielieferanten – und haben es auch bei einem Stromausfall wohligh warm.

Moderne Öfen und Herde, egal ob vom Hafnermeister in Handarbeit gesetzt oder aus dem umfangreichen Sortiment der Ofenproduzenten, lassen keine Wünsche hinsichtlich Ästhetik und Funktionalität offen. Raumluftunabhängige Kaminöfen und Festbrennstoffherde eignen sich auch für Niedrigenergie- und Passivhäuser mit kontrollierter Lüftungsanlage. Zentralheizungsherde können problemlos in bestehende Heizanlagen integriert oder nachgerüstet

werden, egal ob als Zusatzheizung oder als alleinige Heizquelle. Pelletkaminöfen vereinen die Vorteile des modernsten Biomasse-Brennstoffs mit denen eines traditionellen Kamins. Sie bieten kostengünstige Wärme, die romantische Atmosphäre des flackernden Feuers und optimalen Bedienungskomfort. Der Pelletkaminofen wird mit Pelletsäcken gefüllt, zündet elektrisch und wird thermostatgesteuert betrieben.

Einsatzbereich: Einfamilienhäuser, Wohnungen, Niedrigenergiehäuser

Grundsätzlich lassen sich Öfen in fast alle Wohnsituationen nachträglich integrieren, vorausgesetzt natürlich, es besteht ein Kaminanschluss. Dabei hat man eine fast unerschöpfliche Zahl an Gestaltungsmöglichkeiten. Tischherde werden in der Regel nur bei einer Sanierung der Küche in Betracht gezogen, lassen sich aber dann ebenfalls in den meisten Fällen und bei Vorhandensein eines Kaminanschlusses integrieren. Wenn Sie einen nachträglichen Einbau planen, sollten Sie auf alle Fälle den Rauchfang vom Fachmann begutachten lassen. Künftige Heizung und Kamin müssen aufeinander abgestimmt werden.

Vorteile von Öfen und Herden

- **niedrige Brennstoffkosten**
- **niedrige Investitionskosten**
- **unzählige Anwendungsmöglichkeiten und Ausführungen**
- **Rohstoff aus der Region**
- **von Stromversorgung unabhängig**

Der Brennstoff: Stückholz oder Pellets

Ofenfertiges Stückholz wird in der Regel in 25, 33 oder 50 cm Länge angeboten und zugestellt. Der Wassergehalt sollte 20 Prozent nicht übersteigen; dies bedingt jedoch eine Lagerdauer von rund zwei Jahren. Brennholz wird üblicherweise in Raummetern (rm) gehandelt.

Energieinhalt (zwei Jahre gelagert,
Wassergehalt 20%)

1 rm Fichte = 1.350kWh = 1351 Heizöl

1 rm Buche = 1.930kWh = 1931 Heizöl

Richtwert:

1.000l Heizöl ~ 7,5 rm Fichte

1.000l Heizöl ~ 5 rm Buche

Stückholz ist ein regionaler Rohstoff und wird in der Regel von lokalen Anbietern angeboten, die Sie bei der jeweiligen Landwirtschaftskammer oder Ihrer Bezirksbauernkammer in Erfahrung bringen können. Weitere Ansprechpartner sind Forstbetriebe, Waldverbände und Waldwirtschaftsgemeinschaften, Brennstoffbörsen, Biomassehöfe sowie der örtliche Brennstoffhandel. Einige Waldverbände und Waldwirtschaftsgemeinschaften bieten Qualitätsbrennholz unter dem geschützten Gütesiegel „Ofenholz“ an. Anbieter von Brennholz in Ihrer Nähe finden Sie unter www.wärmeausholz.at/info/betriebe.

Kommt ein Pelletkaminofen zum Einsatz, kommen als Brennstoff selbstverständlich Pellets zum Einsatz.

Einbindung in ein Heizsystem

Ein Ofen oder Tischherd wird in vielen Fällen als Zusatzheizung gebaut. Das heißt, dass ein anderes Heizsystem die Rolle als Zentralheizsystem übernimmt und der Ofen nur einen Raum beziehungsweise die Räume in seiner unmittelbaren Umgebung heizt.

Zusätzlich gibt es aber auch die Möglichkeit, die Wärme eines Ofens oder Tischherds in das zentrale Heizsystem einzuspeisen. In diesem Fall werden auch das Warmwasser und die restliche Wohnfläche von Ihrem Ofen beheizt. Oft kommt dabei ein Pufferspeicher zum Einsatz, der die erzeugte Wärme speichert und bei Bedarf kontinuierlich an das Heizungssystem abgibt.

Ein Puffer ist auch Voraussetzung für die Einbindung von Solarmodulen – diese können im Sommer die Warmwasserbereitung übernehmen und ergänzen den Ofen bzw. Tischherd perfekt. Bei einem Niedrigenergiehaus kann so beispielsweise ein Pelletkaminofen mit Solarunterstützung ein zusätzliches Heizsystem überflüssig machen.



Pelletkaminöfen vereinen die Vorteile des modernsten Holzbrennstoffes mit der Gemütlichkeit eines traditionellen Kamins.

Foto: Haas & Sohn

Betriebs- und Investitionskosten

Öfen sind bereits für unter tausend Euro zu haben, je nach Qualität und technischer Ausführung sind die Grenzen nach oben offen. Die Preise von Bioenergie sind vom Ölpreis weitgehend unabhängig, denn Biomasse fällt zum Großteil als Nebenprodukt aus der heimischen Forst- und Holzwirtschaft an. Neben Investitionskosten und Brennstoffpreis sind auch die Betriebskosten (Wartungsvertrag, Verschleißteile, Rauchfangkehrer) für die Wirtschaftlichkeit bedeutend.

Der Einbau

Sind alle Vorbereitungen für Kaminanschluss und Standplatz getroffen, ist der Einbau in wenigen Stunden werkstellig.

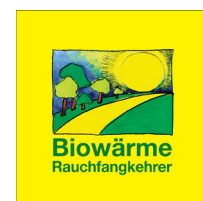
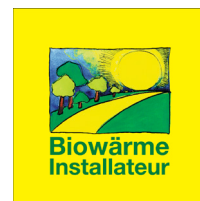
Betrieb und Wartung

Öfen und Herde werden händisch beschickt. Pelletkaminöfen verfügen meist über einen Pelletsvorratsbehälter sowie eine automatische Regelung und Zündung. Die Entsorgung der Asche erfolgt je nach Modell und Brennstoff nach wenigen Tagen bis Wochen. Eine gesonderte Wartung abseits der Kehrtermine ist bei einem Ofen oder

Tischherd nicht erforderlich, ein Pelletkaminofen sollte jährlich ein Mal gewartet werden. Beachten Sie die jeweiligen gesetzlichen Regelungen in Ihrem Bundesland. Ihr Rauchfangkehrer informiert Sie gerne.

Biowärme-Partner: einer für alles

Im Gesamtwerk Ihrer Heizungsumstellung sind mitunter einige Subgewerke enthalten (Kernbohrungen, Kaminsanierung und Maurerarbeiten, Entsorgung der Altanlage, Holzarbeit für den Schrägboden, Elektrikerarbeiten und Dämmung der Anlagenteile). Diese Einzelgewerke müssen gut zusammenspielen, damit die Arbeiten effizient, funktionell und kostengünstig ablaufen. Es zahlt sich aus, wenn Sie einen Verantwortlichen für alles haben. Ihr zertifizierter Biowärme-Installateur ist Ihnen hierbei gerne behilflich: www.biowaermepartner.at/biowaermepartner/ oder www.wärmeausholz.at/info/betriebe



klimaaktiv
Partner

Mit Unterstützung vom
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft